

## Protokoll

### 5. Sitzung der Interessengruppe Elbe-Saale zur Bewerbung als LEADER/CLLD-Region

Ort: Mehrgenerationenhaus Rückenwind e.V. Schönebeck (Elbe)

Zeit: 18:00 bis 19:30 Uhr, 12.07.2022

Teilnehmer: siehe Anlage

TOP 1 Begrüßung und Protokoll der letzten Sitzung

TOP 2 Entwicklungsziele und Handlungsfelder

TOP 3 Maßnahmenplanung einschl. Kooperation

TOP 4 vorläufiger Finanzplan

TOP 5 Lokale Entwicklungsstrategie

TOP 6 Weiteres Vorgehen

TOP 7 Sonstiges

---

#### TOP 1 Begrüßung und Protokoll der letzten Sitzung

Herr Goldschmidt begrüßt alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur fünften Sitzung der Interessengruppe Elbe-Saale und dankt Frau Dosdall vom Mehrgenerationenhaus Rückenwind e.V. für die Bereitstellung der Räumlichkeiten. Frau Dosdall stellt das Mehrgenerationenhaus kurz vor. Anmerkungen zur Tagesordnung bzw. zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine.

Frau Viehweg berichtet, dass es der Region gelungen ist, seit Dezember 2021 sechzehn neue Mitglieder zu gewinnen. Damit engagieren sich im zukünftigen Verein neben den sieben Kommunalvertreterinnen und -vertretern 28 Wirtschafts- und Sozialpartnerinnen und -partner.

#### TOP 2 Entwicklungsziele und Handlungsfelder

Den Mitgliedern der Interessengruppe Elbe-Saale wurde in Vorbereitung der Sitzung der Entwurf zur Lokalen Entwicklungsstrategie Elbe-Saale übermittelt. Diese beschreibt im Kapitel Strategie und Entwicklungsziele das Leitbild und nachgelagert die Entwicklungs- und Querschnittsziele (siehe Präsentation). Unter Berücksichtigung der SWOT-Analyse, der Priorisierung der Handlungsbedarfe sowie der Evaluierungsergebnisse der Förderperiode 2014 bis 2020 wurden für die neue Förderperiode 2021 bis 2027 die folgenden Handlungsfelder festgelegt:

- Handlungsfeld 1- Miteinander der Generationen
- Handlungsfeld 2- Tourismus zwischen Elbe und Saale
- Handlungsfeld 3- Klimaschutz und Klimafolgeanpassungsmaßnahmen

Frau Viehweg stellt im Folgenden den Abgleich zwischen den Handlungsfeldern und den Handlungsfeldzielen mit den Inhalten der Richtlinien in den drei Strukturfonds ELER, EFRE und EFS+ vor. Danach decken die Handlungsfelder zusammen mit den Handlungsfeldzielen grundsätzlich alle Themenbereiche der Förderrichtlinien ab (siehe Präsentation). Ein weiterer Prüfschritt war die Prüfung der Passgenauigkeit (Kohärenz) zu übergeordneten Planungen. In die Prüfung sind sowohl die Planungen auf EU-Ebene (Europäische Struktur- und Investitionsfonds und Green deal) als auch auf Landesebene (z.B. Strategie zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels, Digitale Agenda Sachsen-Anhalt, Masterplan Tourismus) eingeflossen.

Frau Dr. Brandt bittet, dass innerhalb der SWOT-Analyse die spezifischen Handlungsbedarfe in der Reihenfolge dargestellt werden, wie sie auch priorisiert worden sind. Darüber hinaus sollte auch immer neben dem Hochwasserschutz, das Thema Wasserrückhaltung erwähnt werden. Weitere Anmerkungen und Ergänzungen gibt es nicht.

Herr Goldschmidt stellt das Kapitel inhaltliche Strategie und Entwicklungsziele zum Beschluss.

**Beschluss:** Die Interessengruppe Elbe-Saale beschließt die vorgelegte Strategie mit den dort definierten Entwicklungs-, Querschnitts- und Handlungsfeldzielen sowie die Reihenfolge der Handlungsfelder und Handlungsfeldziele.

**Begründung:** Die Entwicklungsstrategie für die Region Elbe-Saale bildet den Leitfaden für die zukünftige Entwicklung der Region. Die Entwicklungsstrategie ist wie folgt aufgebaut: Das Leitbild beschreibt zunächst allgemein, was durch die Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie erreicht werden soll. Anhand von Entwicklungs- und Querschnittszielen wird das Leitbild konkretisiert. Diese sind handlungsfeldübergreifend und mittel- bis langfristig orientiert. Das Leitbild wird durch Handlungsfelder thematisch untersetzt. Sie dienen der Strukturierung der Einzelmaßnahmen. Innerhalb dieser Handlungsfelder werden Handlungsfeldziele zur nachhaltigen und eigenständigen Entwicklung der Region Elbe-Saale definiert. Diese Handlungsfeldziele sind stärker umsetzungsbezogen.

Interessenkonflikte: keine

Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder: 19

Ergebnis: einstimmig

### TOP 3 Maßnahmenplanung einschließlich Kooperation

Die Maßnahmenplanung bzw. der Aktionsplan der LAG Elbe-Saale dokumentiert und beschreibt die Planungen der Lokalen Aktionsgruppe, die der Zielerreichung in der nächsten Förderperiode dienen. Er setzt sich aus einem projekt- und prozessbezogenen Aktionsplan zusammen. Der prozessbezogene Aktionsplan legt den zeitlichen Rahmen und die Prioritäten in der Umsetzung fest. Der projektbezogene Aktionsplan beschreibt die Projektarbeit. Die Verknüpfung aus prozess- und projektbezogenem Aktionsplan bildet den Fahrplan für eine erfolgreiche Umsetzung der Ziele.

Der prozessbezogene Aktionsplan bildet das Grundgerüst für die Arbeit der LAG in der nächsten Förderperiode und sorgt für eine schnelle Startfähigkeit nach Anerkennung als LEADER/CLLD-Region durch das Land Sachsen-Anhalt. Insgesamt werden auf der Prozessebene vier Maßnahmenbereiche mit verschiedenen Aktivitäten, Akteurinnen und Akteuren sowie Zielsetzungen definiert:

- Vereinsarbeit,
- Vernetzungsarbeit und Weiterbildung,
- Sensibilisierung / Öffentlichkeitsarbeit sowie
- Qualitätssicherung.

Der projektbezogene Aktionsplan bezieht sich auf die konkreten Projektideen, von der Antragstellung bis zur Umsetzung. Im Jahresablauf sieht dieser wie folgt aus:

- Arbeitsschritt 1: Aufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen
- Arbeitsschritt 2: Prüfung der eingereichten Vorschläge durch das LEADER/CLLD-Management und den Vereinsvorstand
- Arbeitsschritt 3: Vorstellung der Projekte durch die Projektträgerinnen und Projektträger sowie Bewertung der Vorhaben und Erstellung einer Prioritätenliste

- Arbeitsschritt 4: Vorbereitung und Einreichung der Förderanträge einschließlich anschließender Projektdurchführung

Aufgrund der komplexen Zusammenhänge von LEADER/CLLD und einer gestiegenen Medienvielfalt bedarf es einer bürgerorientierten und zielgruppengerechten Kommunikationsstrategie. Dazu müssen die Informationen kreativ, klar strukturiert und vernetzt aufbereitet werden. Ziele der Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung sind

- die Steigerung des Bekanntheitsgrades des LES sowie der LEADER/CLLD-Methode,
- die Sichtbarkeit des Vereins und des LEADER-Management sowie
- die Aktivierung von Zielgruppen.

Zielgruppen der Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung sind:

- Projektträgerinnen und Projektträger,
- LAG- / Vereinsmitglieder,
- Regionalmanagement sowie
- weitere am Prozess Beteiligte (Multiplikatoren).

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Planung und Durchführung von Kooperationsprojekten. Entgegen dem Wettbewerbsaufruf wird mindestens ein nationales oder transnationales Kooperationsprojekt gefordert. Neben regionsübergreifenden Vorhaben wie

- knotenpunktbezogene Radwegweisung,
- Kultur- und Bildungsführer Region Magdeburg und
- RADius - Kirchen öffnen ihre Türen. Den eigenen RADius erweitern

hat Frau Viehweg mit den Regionen Calenberger Land aus Niedersachsen und Märkische Seen in Brandenburg Kontakt aufgenommen, um zu klären, inwieweit Kooperationsansätze vorhanden sind. Die Anfrage in Brandenburg wurde sehr positiv aufgenommen und auch in deren Lokale Entwicklungsstrategie aufgenommen. Die Abstimmung mit der LEADER-Region Calenberger Land erfolgt am 13. Juli 2022. Als Projekttitle wurde formuliert: Wissenstransfer zwischen LEADER-Regionen im Einflussbereich von Ballungszentren. Frau Dr. Brandt und Herr Franke regen an, auch stärker mit der Landeshauptstadt Magdeburg ins Gespräch zu kommen, inwieweit hier neben dem Thema Radverkehr noch weitere Ansatzpunkte für eine Zusammenarbeit bestehen.

Auf der letzten Sitzung wurde bereits das allgemeine Projektauswahlverfahren besprochen. Sprich Erstinformation über den Projektsteckbrief, vertiefende Informationen durch eine persönliche Projektvorstellung im Rahmen einer Mitgliederversammlung sowie Projektbewertung über einen standardisierten Projektbewertungsbogen. Auf den thematischen Handlungsfeldern aufbauend wurde dieser Projektbewertungsbogen entsprechend den handlungsfeldbezogenen Kriterien angepasst. Frau Viehweg stellt den Aufbau des Projektbewertungsbogens vor. Die Bepunktung der Kriterien sieht vor, dass für jede Ja-Stimme 10 Punkte vergeben werden, für Nein-Stimmen null Punkte und für Kriterien, die weder mit Ja noch mit Nein beantwortet werden können, gibt es fünf Punkte. Zusätzlich erhalten die Vorhaben entsprechend der Zuordnung zu einem Handlungsfeld und der Priorisierung des Handlungsfelds im Handlungsfeld 1 dreißig Zusatzpunkte, im Handlungsfeld 2 zwanzig Zusatzpunkte und im Handlungsfeld 3 zehn Zusatzpunkte. Frau Viehweg hat diesen Projektbewertungsbogen mit unterschiedlichsten Vorhaben durchgespielt. Danach ergibt sich eine sinnvolle und nachvollziehbare Bepunktung. Frau Viehweg erläutert am Beispiel einer Löschwasserentnahmestelle, dass es

sinnvoll erscheint, die geforderte Mindestpunktzahl bei 80 Punkten festzusetzen. Die Mitglieder der Interessengruppe können diesem Vorschlag folgen. Herr Goldschmidt stellt anschließend die Maßnahmenplanung zum Beschluss.

**Beschluss:** Die Interessengruppe Elbe-Saale beschließt den Maßnahmenplan einschließlich der Kooperationsprojekte sowie dem Projektbewertungsbogen.

**Begründung:** Der Aktionsplan der LAG Elbe-Saale dokumentiert und beschreibt die Planungen der Lokalen Aktionsgruppe, die der Zielerreichung in der nächsten Förderperiode dienen. Er setzt sich aus einem projekt- und prozessbezogenen Aktionsplan zusammen.

Interessenkonflikte: keine

Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder: 19

Ergebnis: einstimmig

### TOP 4 Vorläufiger Finanzplan

Bis Ende Juni wurden zahlreiche Projektvorschläge eingereicht bzw. erste Projektberatungsgespräche geführt. Die Vorhaben verteilen sich auf die Jahre 2023 bis 2027. Diese Projektvorschläge wurden den drei Strukturfonds zugeordnet, so dass sich die folgende Verteilung für die neue Förderperiode ergibt:

- 34 Projekte im Bereich des ELER,
- 23 Projekte im Bereich des EFRE,
- 4 Projekte im Bereich des ESF+.

Der Fördermittelbedarf sieht für die Jahre 2023 bis 2027 wie folgt aus:

- im ELER 3.640.000 Euro
- im EFRE 3.580.000 Euro
- im ESF+ 200.000 Euro

Betrachtet man die potenziellen Budgets pro Jahr in den drei Strukturfonds

- ELER zwischen 410.733 und 1.043.232 Euro,
- EFRE zwischen 257.046 und 652.879 Euro und
- ESF+ zwischen 51.138 und 129.888 Euro,

so lässt sich feststellen, dass die elf Vorhaben für das Antragsjahr 2023 im ELER einen Fördermittelbedarf von 1.198.000 Euro aufweisen, die sechs Vorhaben im EFRE bei 496.000 Euro liegen und die zwei Vorhaben im Bereich des ESF+ einen Fördermittelbedarf von 100.000 Euro erfordern. Damit kann grundsätzlich nachgewiesen werden, dass die Region Elbe-Saale einen entsprechenden Fördermittelbedarf hat.

Der in der Lokalen Entwicklungsstrategie beschriebene Finanzrahmen führt erstmal nur den Nachweis, dass ein Bedarf in der Region vorliegt. Im Rahmen der offiziellen Projektwettbewerbe kann sich dann jeder Vorhabensträger auf einen Platz auf der Prioritätenliste bewerben. Herr Goldschmidt stellt den Finanzplan zum Beschluss.

**Beschluss:** Die Interessengruppe Elbe-Saale beschließt den vorgelegten Finanzplan für die Jahre 2023 bis 2027 sowie die detaillierten Finanzpläne für die Jahre 2023 und 2024.

**Begründung:** Der Interessengruppe Elbe-Saale wird bezogen auf ihre Regionsgröße und der Qualität ihrer Lokalen Entwicklungsstrategie ein Fördermittelbudgets in den drei Strukturfonds zugewiesen. Im Rahmen der Konzepterarbeitung muss nachgewiesen werden, dass ein entsprechender Bedarf vorhanden ist.

Interessenkonflikte: keine

Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder: 19

Ergebnis: einstimmig

### TOP 5 Lokale Entwicklungsstrategie

Frau Viehweg erläutert, dass die Lokale Entwicklungsstrategie sich in der Endphase befindet und die Lokale Entwicklungsstrategie pünktlich abgegeben werden kann. Der finale Beschluss ist das gesamte Konzept durch die Interessengruppe zu beschließen. Dieser Beschluss wird Bestandteil der Strategie. Herr Goldschmidt stellt damit die gesamte Lokale Entwicklungsstrategie Elbe-Saale zum Beschluss.

**Beschluss:** Die Interessengruppe Elbe-Saale beschließt die Lokale Entwicklungsstrategie Elbe-Saale als Handlungs- und Zielvorgabe für die Förderperiode 2021 bis 2027.

**Begründung:** Die Lokale Entwicklungsstrategie Elbe-Saale ist eine integrierte und multisektorale Strategie. Die Lokale Entwicklungsstrategie beschreibt die Herausforderungen und Bedarfe für die nächsten Jahre. Anhand von definierten Zielen sollen für diese Herausforderungen und Bedarfe Lösungen gefunden werden. Die Lokale Entwicklungsstrategie ist als fortschreibbarer, thematisch orientierter Handlungsrahmen zu betrachten und zeigt auch die Möglichkeiten einer (späteren) Integration neuer Vorhaben und Partner auf.

Interessenkonflikte: keine

Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder: 19

Ergebnis: einstimmig

### TOP 6 Weiteres Vorgehen

Die Lokale Entwicklungsstrategie Elbe-Saale wird bis zum 21. Juli 2022 fertig gestellt, so dass sie am 22. Juli 2022 in Druck gehen kann. Erstmals werden nur die geforderten fünf Druckexemplare erstellt. Sobald die Lokale Entwicklungsstrategie genehmigt ist, können weitere Druckexemplar erstellt werden. Die Konzepte sollen spätestens am 27. Juli 2022 im Landesverwaltungsamt/Halle persönlich abgegeben werden.

Danach erfolgt die Auswahl und Genehmigung der Lokalen Entwicklungsstrategien in Sachsen-Anhalt. Zunächst werden alle eingereichten Konzepte durch das ifls und das Landesverwaltungsamt einer Erstprüfung unterzogen. Auf dieser Grundlage erfolgt dann die abschließende Auswahl der LEADER/CLLD-Regionen durch ein zeitweiliges Expertengremium aus WiSo-Partnern, kommunalen Spitzenverbänden des Landes, Vertretern der ÄLFF sowie aus Vertretern der fachlich betroffenen Ressorts. Diese Auswahlrunde soll im 4. Quartal 2022 (bis spätestens 31.12.2022) abgeschlossen sein.

Die Interessengruppe Elbe-Saale selbst wird noch in diesem Jahr einen ersten Projektaufruf starten. Frau Viehweg schlägt vor, dass bis zum 30. September 2022 die Projektsteckbriefe einzureichen sind, so dass Ende Oktober Anfang November eine Vorstandssitzung eingeplant werden kann, um eine Erstbewertung der Vorhaben vorzunehmen. Die Mitgliederversammlung ist für Ende November einzuplanen, um neben der Aufstellung der Prioritätenliste auch über mögliche Informationen zum Auswahlverfahren beraten zu können.

## TOP 6 Sonstiges

Anfang 2023 soll es eine zweitägige LEADER-Tagung als Abschlussveranstaltung der Förderperiode 2014 bis 2020 geben. Genauere Informationen liegen noch nicht vor. Herr Goldschmidt bedankt sich bei allen und leitet in die Gründungsversammlung der LAG Elbe-Saale über.

aufgestellt am 13.07.2022, Gudrun Viehweg